

Herrn Minister  
Hubertus Heil  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Wilhelmstraße 49  
  
**10117 Berlin**

5. Februar 2024

## Offener Brief #InklusiveBildungjetzt! Vom 10. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Minister Heil,

am 10. Oktober 2023 wurde Ihnen durch Vertreterinnen der Initiative **#InklusiveBildungJETZT!** ein Offener Brief überreicht, in dem auf den dringenden Handlungsbedarf bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hingewiesen wurde; Anlass waren die Ergebnisse der zweiten und dritten Staatenprüfung durch den UN-Ausschuss in Genf.

Die Lernwerkstatt Inklusion e.V. gehört zu den 140 Organisationen und Personen, die diesen Offenen Brief unterzeichnet haben.

Bis heute erhielten wir keine Antwort auf diesen Brief. Dies macht uns überaus betroffen! Als Verein, der mit den Sorgen von Eltern, deren Kinder eine Behinderung haben, und mit den Nöten von erwachsenen Menschen mit Behinderung immer wieder direkt konfrontiert wird, haben wir kein Verständnis für die Nichtbeachtung unserer Anliegen. Wir finden es im Gegenteil erschreckend, dass selbst das Forderungspapier der Behindertenbeauftragten des Bundes und der Länder zur inklusiven schulischen Bildung vom 9. Dezember 2022 ignoriert wird und dass die Mahnungen der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention unbeachtet verhallen.

Schirmherrin: Irmgard Badura

(ehem. Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung)

Lernwerkstatt Inklusion e.V.

+49 9128 99080-30 (nur AB)  
info@lernwerkstatt-inklusion-nl.de  
www.lernwerkstatt-inklusion-nl.de



Unterstützt und gefördert vom Landkreis Nürnberger Land

**Spendenkonto:**

Sparkasse Nürnberg  
DE41 7605 0101 0012 1791 98  
BIC: SSKNDE77XXX  
(gemeinnütziger Verein)  
Registergericht: Amtsgericht Nürnberg

Wir sind Mitglied:



Grundsschulverband



FORUM  
BILDUNGSPOLITIK  
IN BAYERN



Allianz gegen Rechtsextremismus  
in der Metropolregion Nürnberg



Die Bundesrepublik Deutschland hat als *Gesamtstaat* die UN-Behindertenrechtskonvention einschließlich Fakultativprotokoll ratifiziert. Es obliegt also dem Bund, für die Umsetzung mit Nachdruck zu sorgen und auf die Länder ebenso nachhaltig einzuwirken, dass auch sie ihren Verpflichtungen nachkommen. Den mangelnden Einsatz für die Belange von Menschen mit Behinderung, insbesondere auch der Kinder mit Behinderung erachten wir als respektlose Missachtung dieser Menschen! 14 Jahre nach der Ratifizierung werden immer noch Strukturen in den Bildungssystemen als „inklusiv“ bezeichnet, die hoch separierend und ausgrenzend sind und nach wie vor Menschen mit Behinderung (im weitesten Sinne) marginalisieren.

Dies kann nicht länger hingenommen werden.

Daher wiederholen wir unsere Forderungen mit Nachdruck:

*Setzen Sie sich eindringlich dafür ein, dass die Bundesländer umfassende Aktionspläne für den Aufbau eines inklusiven Bildungssystems erstellen.*

*Stellen Sie sicher, dass die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bildungsbereich einheitlich erfolgt.*

*Vertreten Sie offensiv und deutlich für die Öffentlichkeit die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention.*

*Starten Sie eine umfassende Aufklärungskampagne im Sinne von Art. 8 der UN-Behindertenrechtskonvention, vor allem auch zusammen mit den Menschen mit Behinderung.*

Machen Sie den Menschen in unserem Land klar:

**Inklusion ist ein Menschenrecht und damit eine Verpflichtung für alle.**

Wir bitten Sie noch einmal dringend, dem Offenen Brief eine Antwort in Schrift und Tat folgen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerald Klenk

1. Vorsitzender der Lernwirkstatt Inklusion e.V.